Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Konzertreihe 2014

Unterwegs mit Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart & Bach-Söhne stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Konzertreihe. Ein altes Klangbild wird neu entdeckt – in drei Konzerten präsentieren wir Kammermusik, gespielt auf historischen Instrumenten. Familie Mozart hielt sich während der grossen Europareise von April 1764 bis August 1765 in London auf, wo Johann Christian Bach als Musikmeister der englischen Königin angestellt war. Mozart verehrte den 21 Jahre älteren „Londoner Bach" wie keinen anderen zeitgenössischen Komponisten. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts galt im deutschsprachigen Raum Carl Philipp Emanuel als der berühmteste Vertreter der Familie Bach. Mozart schätzte die Werke der Bach-Familie, teilte seinem Vater 1782 mit: „Ich mache mir eben eine Collection von Bachischen Fugen – sowohl von Sebastian als Emanuel und Friedeman Bach." Zum Auftakt spielen Antje Maria Traub und Johann Sonnleitner Werke für zwei Hammerflügel und zu vier Händen. Im zweiten Konzert erklingen Sonaten und Rondi mit Ilona Kocsis-Näf und Eva Noth. Im letzten Konzert spielen Ilona Kocsis-Näf, Antje Maria Traub und Mitglieder des Capriccio Barockorchester Kammermusikwerke von Duo bis Quintett. Ich wünsche Ihnen viele spannende und schöne Konzerterlebnisse.

Antje Maria Traub, Initiantin und Organisatorin

Sebastianskapelle Baden

Donnerstag, 4. September 2014

20.00 Uhr

Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784)
Concerto F-Dur, BR A12/Fk10
Allegro ma moderato – Andante – Presto

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)
Fantasie „C. Ph. E. Bachs Empfindungen"

Johann Christian Bach (1735-1782)
Duett A-Dur Op. 18/5
Allegretto – Tempo di Menuetto
Sonate A-Dur Op. 17/5
Allegro – Presto

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Adagio nach KV 546
Fuge in c-Moll KV 426
Andante mit Variationen KV 501

Werke für zwei Hammerflügel - Antje Maria Traub & Johann Sonnleitner

Antje Maria Traub Klavier- und Orgelstudien an der Musikhochschule Winterthur-Zürich; anschliessend Studien in Klavier, Orgel, Kirchenmusik und Cembalo an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Weitere Studien in Klavier, Liedbegleitung, Kammermusik und historischen Tasteninstrumenten folgen an der Baylor University, Texas und an der Eastman School of Music, University of Rochester, New York. 1995 Doctor of Musical Arts. Beschäftigung mit historischer Aufführungspraxis u.a. mit Luigi F. Tagliavini, Michael Radulescu, Susan Ferré und Malcolm Bilson. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen. 2009 CD-Aufnahme der Mendelssohn Orgelsonaten. Antje Maria Traub unterrichtet eine Klavier- und Orgelklasse an der Kantonsschule Baden. Sie ist Kirchenmusikerin an der Stadtpfarrkirche Baden, Dozentin für Orgel an der Kirchenmusikschule Aargau. Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin in Europa und den USA. www.antjemariatraub.ch.

Johann Sonnleitner Musiker österreichischer Herkunft, studierte an der Musikhochschule und Universität in Wien Orgel, Cembalo, Schulmusik und Geschichte; Bach-Zyklen im Wiener Konzerthaus waren der Start einer internationalen Laufbahn. Viele Jahre arbeitete er eng mit Nikolaus Harnoncourt zusammen: im Concentus Musicus, am Zürcher Opernhaus und als sein Assistent am Mozarteum in Salzburg. Als Lehrer wirkte Johann Sonnleitner an den Musikhochschulen in Wien und Salzburg, dann in Basel und Zürich. In der musikwissenschaftlichen Forschung arbeitet er seit vielen Jahren an einer differenzierten, erweiterten Sicht historischer Metronom-Angaben. Als Komponist schreibt Johann Sonnleitner Musik in „naturtönig" erweiterter Tonalität.

Die Hammerflügel, Kopien von Mozarts Flügel, wurden von Karl-Heinz Hug gebaut.

Freitag, 5. September 2014

20.00 Uhr

Johann Christian Bach (1735-1782)
Sonate D-Dur Op. 16/1
Allegro assai – Andante grazioso
Sonate C-Dur Op. 10/2
Allegro – Tempo di Minuetto

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)
Rondo A-Dur für Clavier

Johann Christoph Friedrich Bach (1732-1795)
Sonate d-Moll, 1777
Allegretto – Andante – Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Rondo a-Moll KV 511 für Clavier
Sonate A-Dur, KV 305
Allegro di molto – Thema und Variationen

Werke für Flauto traverso, Violine und Hammerflügel

Ilona Kocsis-Näf, Eva Noth & Antje Maria Traub

Die Flötistin **Ilona Kocsis-Näf** ist in Ungarn geboren. Nach dem Studium hat sie sich schnell als Orchestermusikerin und Flötenlehrerin in Budapest etabliert und spielte mit den führenden Sinfonieorchestern. Neben ihrer Karriere als Solistin und Kammermusikerin verband sie stets die Musik mit den bildenden Künsten und Literatur. An den Konservatorien Schaffhausen und Luzern führte Sie Ihre Studien fort. Ihr Interesse für zeitgenössische Musik vertiefte sie während des Studiums bei Anna-Katharina Graf in Luzern. Edwin Fischer Preis 2003. Während vier Jahren lebte sie in Schottland. Zusammenarbeit mit dem Auricle Ensemble und dem Sa Masia Quartett. Mit John Hallam gründete sie das Pietra di Luna Flöten und Gitarren Duo. Sie spielte am Glasgow West End Festival, Summer Music Festival im Haddo House bei Aberdeen und am Edinburgh Festival.

Eva Noth ist in Lenzburg aufgewachsen und seit acht Jahren in Suhr wohnhaft. Sie unterrichtet Geige und Orchester an der Kantonsschule Wohlen und ist seit der Gründung vor vierzehn Jahren Mitglied des Capriccio Barockorchesters. Nach dem Konzertdiplom auf moderner Geige bildete sie sich laufend weiter in historischer Aufführungspraxis. Sie spielt ausserdem als Zuzügerin im Orchestra La Scintilla der Oper Zürich, mit dem sie ab und zu auf Europatournee geht, sowie als Konzertmeisterin in der Operette Möriken.

bitte wenden

Sonntag, 7. September 2014
15.00 Uhr

Johann Christian Bach (1735-1782)
Quintett D-Dur Op. 22/1
Allegro – Andantino – Allegro assai

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Duo G-Dur KV 423 für Violine und Viola
Allegro – Adagio – Rondeau

Johann Christian Bach (1735-1782)
Sonata A-Dur Op. 2/5 für Violine, Violoncello und obligates Clavier
Vivace – Tempo di Menuetto

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Klavierkonzert A-Dur KV 414
Allegro – Andante – Rondeau

Kammermusik für Streicher, Bläser und Hammerflügel

Mitglieder des Capriccio Barockorchester, Ilona Kocsis-Näf & Antje Maria Traub

Die Flötistin **Ilona Kocsis-Näf** ist in Ungarn geboren. Nach dem Studium hat sie sich schnell als Orchestermusikerin und Flötenlehrerin in Budapest etabliert und spielte mit den führenden Sinfonieorchestern. Neben ihrer Karriere als Solistin und Kammermusikerin verband sie stets die Musik mit den bildenden Künsten und Literatur. An den Konservatorien Schaffhausen und Luzern führte Sie ihre Studien fort. Ihr Interesse für zeitgenössische Musik vertiefte sie während des Studiums bei Anna-Katharina Graf in Luzern. Edwin Fischer Preis 2003. Während vier Jahren lebte sie in Schottland. Zusammenarbeit mit dem Auricle Ensemble und dem Sa Masia Quartett. Mit John Hallam gründete sie das Pietra di Luna Flöten und Gitarren Duo. Sie spielte am Glasgow West End Festival, Summer Music Festival im Haddo House bei Aberdeen und am Edinburgh Festival.

Das **Capriccio Barockorchester** wurde 1999 vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer gegründet. **Dominik Kiefer** studierte moderne Violine in Luzern und Schaffhausen bei Alexander van Wjinkoop und Karen Turpie. Danach verlagerte sich sein Schwerpunkt auf die Barockvioline und die historische Aufführungspraxis. In Meisterkursen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich sowie in vertieften Studien mit Gerhart Darmstadt, Werner Ehrhardt, John Holloway und François Fernandez befasste er sich intensiv mit verschiedenen Ausdrucksweisen Alter Musik. Heute ist er als Pädagoge für Barockvioline tätig und wirkt in mehreren Ensembles und Kammermusikformationen mit. 2007 und 2009 war er Gastdozent bei den Barockmusiktagen in Rēzekne (Lettland). Der Schwerpunkt von Dominik Kiefers beruflicher Tätigkeit bildet das Capriccio Barockorchester, an dessen Gründung er massgeblich beteiligt war und dessen Entwicklung und Förderung ihm ein zentrales Anliegen ist.

Eva Noth ist in Lenzburg aufgewachsen und seit acht Jahren in Suhr wohnhaft. Sie unterrichtet Geige und Orchester an der Kantonsschule Wohlen und ist seit der Gründung vor vierzehn Jahren Mitglied des Capriccio Barockorchesters. Nach dem Konzertdiplom auf moderner Geige bildete sie sich laufend weiter in historischer Aufführungspraxis. Sie spielt ausserdem als Zuzügerin im Orchestra La Scintilla der Oper Zürich, mit dem sie ab und zu auf Europatournee geht, sowie als Konzertmeisterin in der Operette Möriken.

Daila Dambrauska hat Geige und Streichquartett an der Musikakademie Lettland studiert. Schon wärend des Studiums hat sie Kurse in Interpretation der Alten Musik an der Musikakademie in Riga belegt und in verschiedenen Barockensembles in Lettland gespielt. Das zunehmende Interesse an der Barockmusik führte zu einem Studium bei Chiara Bancchini an der Schola Cantorum Basiliensis. Zur Zeit lebt Daila Dambrauska als freischaffende Musikerin in Basel, konzertiert als Geigerin und Bratschistin sowohl solistisch, als in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen, mit Ensembles wie Capriccio Basel, La Cetra und dem Kesselberg Ensemble.

Zin Young Yi stammt aus Südkorea. Sie studierte Orchestermusik bei Prof. Peter Buck an der Musikhochschule in Stuttgart, anschliessend an der Musikhochschule Winterthur bei Thomas Grossenbacher, wo sie mit dem Konzertdiplom abschloss. Ihre Vorliebe für historisch orientierte Musik führte sie an die Schola Cantorum Basiliensis, wo sie bei Christophe Coin und Petr Skalka studierte und ein Diplom erlangte. Heute lebt sie in Basel und konzertiert in der Schweiz, Deutschland und Frankreich.

Dominik Melicharek stammt aus der Slowakei. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Bratislava studierte er Moderne Oboe. Bereits während des Studiums war er Solo-Oboist im Orchester des Slowakischen Rundfunks. In den Jahren 2005-2009 absolvierte er ein Aufbaustudium an der Schola Cantorum Basiliensis. Er spielt regelmässig mit dem Capriccio Barockorchester und anderen Formationen wie z.B. das Neue Orchester Köln, Bachkantaten Zyklus in Trogen.

Ort

Sebastianskapelle Baden
Kirchplatz
5400 Baden

Eintrittspreise

Erwachsene CHF 30.–
Alle drei Konzerte CHF 75.–

Schüler/Studenten CHF 15.–
Kinder bis 10 Jahre gratis

Reservation und Information
www.unterwegsmitmozart.ch

Kassenöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn

Wir danken für die finanzielle Unterstützung:

Kath. Kirchgemeinde Baden / Stadt Baden / Aargauer Kuratorium Ernst Göhner Stiftung / Sophie und Karl Binding Stiftung / Grand Casino Baden Gemeinde Wettingen / Kultur Ennetbaden

Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden

STADT BADEN

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Sophie und Karl Binding Stiftung

AARGAUER KURATORIUM

GRAND CASINO BADEN

wettingen
stern an der limmat

ENNETBADEN